



Regionales Gebäudemanagement
I - Fachbereich I (Ordnung und Soziales)
III – Finanzservice

Erneuerung/Renovierung des Wasserspielpilzes am Walter-Leo-Schmitz-Bad (WLS-Bad)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	20.06.2017	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Variante 1

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Erneuerung des Außenbeckens am WLS-Bad gemäß der Variante 1 mit einem rechteckigen gefliesten Becken erfolgen soll. Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht die Planungsleistungen zu beauftragen und die Maßnahme umzusetzen.

Variante 2

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass die Erneuerung des Außenbeckens am WLS-Bad gemäß der Variante 2 mit einem runden gefliesten Becken erfolgen soll. Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Haushaltsgenehmigung durch die Kommunalaufsicht die Planungsleistungen zu beauftragen und die Maßnahme umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel in Höhe von 180.000 € sind für die Maßnahme im Haushalt 2017 eingeplant.

Demografische Auswirkungen:

Keine direkten demografischen Auswirkungen

Begründung:

Der Rat der Hansestadt Wipperfürth hat in seiner Sitzung am 07.02.2017 im Rahmen der Beschlussfassung des Haushaltes 2017 auf gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion und SPD-Fraktion einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 14.3.2017 vorzustellen, wie eine Erneuerung, alternativ eine Renovierung des Wasserspielpilzes am WLS Bad zeitnah umgesetzt werden kann. Ebenso wird dem HFA vorgelegt ob und wenn ja, wie diese Maßnahme möglicherweise über die WEG GmbH abgewickelt werden kann.“

Zur Verbesserung des Angebots im und am WLS-Bad wird die Außenanlage insbesondere für die Nutzung für Kinder verbessert und wieder eine Wasserspielmöglichkeit realisiert. Hierfür sind 180.000.- in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung ist weiterhin aufgefordert, sich um Drittmittel zu bemühen.“

In der Sitzung des HFA am 14.03.17 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass zur Prüfung verschiedener Ausführungsmöglichkeiten eine Vorstudie bei dem Planungsbüro Monte Mare in Auftrag gegeben wurde. Die Vorstudie ist als Anhang beigefügt und wird in der Sitzung durch das Planungsbüro vorgestellt.

Insgesamt schlägt das Planungsbüro 4 Varianten vor:

- Variante 1: gefliestes Betonbecken in eckiger Form, 25cm Wassertiefe, ca. 100m² Fläche, Kosten ca. 88.000 € netto für das reine Becken
- Variante 2: gefliestes Betonbecken in runder Form, 25cm Wassertiefe, ca. 100 m² Fläche, Kosten ca. 95.500 € für das reine Becken
- Variante 3: eckiges Edelstahlbecken mit Versprüngen, ca. 100 m² Fläche, Kosten ca. 168.000 € netto für das reine Becken
- Variante 4: rundes Edelstahlbecken mit Versprüngen, ca. 35 m² Fläche, Kosten ca. 168.000 € für das reine Becken

Eine Sanierung des vorhandenen Beckens kommt im Aufwand einem Neubau gleich. Die Verwaltung empfiehlt daher die Umsetzung der Variante 1 oder 2 wie in der Vorstudie dargestellt.

Die Gesamtkosten der Varianten belaufen sich ca. wie folgt:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Becken	88.000,00 €	95.500,00 €	168.000,00 €	168.000,00 €
Technik	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €
Planungskosten	30.000,00 €	30.000,00 €	37.000,00 €	37.000,00 €
Bodengutachten	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Summe	154.000,00 €	161.500,00 €	241.000,00 €	241.000,00 €
Mehrwertsteuer	29.260,00 €	30.685,00 €	45.790,00 €	45.790,00 €
Bruttosumme	183.260,00 €	192.185,00 €	286.790,00 €	286.790,00 €

Es handelt sich hier um eine vorvertragliche Schätzung, so dass nach DIN 276 eine Kostenunsicherheit von +- 40 % besteht.

Eine Kosteneinsparung i.H.v. ca. 11.500 € netto kann über den Wegfall der zusätzlichen Attraktionen wie Rutsche, Elefant oder Schlange erzielt werden. In jedem Falle würde der Pilz wieder aufgestellt.

Gespräche mit der IG WLS-Bad und der DLRG bzgl. einer möglichen Unterstützung sind noch zu führen.

Um das neue Becken gegen Vandalismus und die Anlage insgesamt besser gegen Wildschäden zu schützen, ist die Einzäunung des gesamten Geländes erforderlich. Dafür müssen entsprechend Hecken und Sträucher zurückgeschnitten werden. Das RGM schätzt für 300 m Zaun mit Toren und notwendiger Vorarbeiten einen Betrag von 30.000 € und schlägt vor, dafür in 2018 Haushaltsmittel bereitzustellen.

Anlage:
Vorstudie